

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 29.12.1750-31.12.1751

18. - 21. Januar 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187829

[illegible][illegible]

Di yersayt Musfaint.
 Ahm nui ~~ganz~~ freidunges Volken mit Neponsit, und lang gesprochit nien
 nuch einem yersayt fegallamb. Meru baysicht, ich des yersayt fegallamb
 feg nien Tanneton den May zis Voligheit zürsien, fienit nuchwollen
 es berricht fienit solien Gott, den Es Louis yerbodet fethen.

Erwieset bezeugt man ihn daß sture seine Blindheit von ganzen
 Erzeugen bewiesen, als sehr vorse des Jesu ~~von~~ ruffendsten Gott
 und daß es als unser Mittler in der Personlichkeit gedient worden
 in so sehr late es in der Kraft Gottes und noch von Vergeltung
 gewirkt mit Gerechtigkeit zu seinem und die seinen Gerecht
 Ansehen selbst gesehen, von allem noch es bey Leben Leben
 gegeben. Daß es aber sehr es bewirkt seinen gottlichen Willen
 deutlich wahrhaft es seine große Blindheit in diesen die Gott
 und Gerechtigkeit bezeugen. Erwieset bezeugt man die Notwendigkeit
 eines solchen Mittlers, und die Gerechtigkeit, so wenig seinen Tod
 nicht die Tugend zu kommen. Es wird nicht nur und sondern
 sich seinen vorigen Stand.

Nr: 22
 Gott preiset mit einem bedti
 und
 einem und Gerecht

Erweisen wir bezeugt seine Gerechtigkeit mit einem bedti
 bedti von dem Wege zu Gerechtigkeit zu werden
 vorstellend nicht nur von ihm selbst den Lebenslauf
 Thats in dem Abschied. Erweise mit einem Gerecht und so
 nur selbst ihn zu der Verklärung der Gerechtigkeit durch Verklärung
 des großen Gerecht, welches notwendig vor sich
 kommt, wenn es von ganzen Erzeugen zu der Gerecht
 Jesu gläubig werden. Es sei es fast bezeugt und
 vorpreiset zu ihm zu kommen. Jesu selbst steht in ihm
 fast über den seinen und nicht zu geringen Worten der Thats.

sein Gott: Gerecht von G.
 Gerecht und Gerecht

sein gottlichste Wesen, so in der Gott: Gerecht Gerecht
 Gerecht bezeugt die G. Abendmahl, weil sie über in der
 Gerechtigkeit. Aufsehen der G. Gerechtigkeit ganz Gerecht
 so gut sie von selbst mit vorgerichtet. Gerecht
 den wir es ihm nicht willig vorfallen werden

Nr: 23
 Gott preiset mit einem
 Gerecht und Gerecht

Nicht nur von ihm mit einem Gerecht und Gerecht von der Gerecht
 von dem reinen Wesen Gott und dem reinen Mittler Jesu Gerecht.
 der Mann was ~~als~~ die Gerechtigkeit, weil man ihn nicht
 von Gott und gottlichen Dingen sehr es als alles im Gerecht
 und Gerechtigkeit. Als man nicht Gerechtigkeit, Wissen
 Gerechtigkeit in Gerecht der Gerecht Gott Gerecht Gerecht, so werden es
 das wir das und von gottlichen Dingen werden müssen, und
 nicht aufmerken lassen, zu dem der es von dem Lebenslauf
 nicht, daß man ein Gerecht Gerecht.